

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Die Vorkämpferin : verfiht die Interessen der arbeitenden Frauen**

Band (Jahr): **1 (1906)**

Heft 10

PDF erstellt am: **15.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### Arbeiterinnenverein Basel.

Bei zahlreicher Beteiligung fand Sonntag den 6. Januar die Generalversammlung statt. Die vorgenommenen Wahlen fielen meist in beständigem Sinne aus, ein Zeichen, daß die Leitung des Vereines in guten Händen war und bleiben wird. Die Jahresrechnung weist einen großen Umsatz auf und das machte die Arbeit der Kassiererin und der Buchhalterin zu einer zeitraubenden. Der Bericht der Delegierten beim Arbeiterbund zeigte, daß der Bund zur Zeit viel Berg an der Kunkel hat und in reger Tätigkeit ist.

Um den Sitzungen mehr Wert und Gehalt zu geben, faßte die Versammlung den erfreulichen und nachahmenswerten Beschluß, in jeder zweiten Sitzung einen Vortrag einzuschalten. Es gibt der Dinge ja so viele, über die man sich belehren und aufklären lassen kann und muß. Für den Januar wurde ein Vortrag über „die Tätigkeit des Fabrikinspektors“ vorgelesen, im Februar soll „die Alkoholfrage“ zur Sprache kommen, im März Johann „der Zweck und Nutzen der Organisation“. Hoffentlich werden besonders auch die vielen jungen Mitglieder diese Gelegenheit, ihr Wissen zu bereichern, zu schätzen wissen.

Mit einem schönen Liede wurde die Versammlung geschlossen. Die Gesangssektion macht unter ihrem neuen Dirigenten sehr erfreuliche Fortschritte, die sie am Arbeiterjüngertag in Bern zu beweisen gedenkt.

Das Vereinsleben ist zur Zeit ein sehr reges und zeugt von einer aufsteigenden Entwicklung des Arbeiterinnenvereins. Anfangs Winter wurde eine flotte Abendunterhaltung abgehalten, am Sonntag vor Weihnachten fand eine prächtige Weihnachtsfeier mit Kinderbescherung und nachfolgendem geselligen Abend statt, im Februar soll wiederum ein fröhliches Kränzchen die Mitglieder vereinigen. Bringen auch alle diese geselligen Zusammenkünfte dem Vorstand viel Arbeit, viel Sorge und Mühe, so dienen sie doch dazu, dem Vereine die alten Freunde zu erhalten und ihm neue zuzuführen. M. Sch.

### Arbeiterinnenverein St. Gallen.

Schon seit mehreren Jahren besteht im hiesigen Arbeiterinnen-Verein die schöne Gepflogenheit, den Kindern der Mitglieder einen Weihnachtsbaum zu rüsten und auch diesen Winter hat sich die Kommission dieser schönen Aufgabe mit Freuden unterzogen. Galt es doch, für die stattliche Anzahl von 120 Kindern am Sonntag den 30. Dezember 1906 all die Gaben und Geschenke, welche uns von vielen hochherzigen Spendern zugegangen waren, möglichst gerecht und zweckentsprechend zu verteilen. Und daß dies gelungen ist, bezeugten die vielen Dankesworte der Mitglieder, vor allem aber die frohglänzenden, lieben Kinderaugen, aus denen uns Dank und Anerkennung in reichem Maße entgegenstrahlte und eine Aufmunterung für das nächste Jahr zugleich.

Ein stotzes, zu Herzen gehendes Eröffnungswort der Genossin Eichfeld (Präsidentin) leitete die Feier ein, welche dann durch zahlreiche Deklamationen der Kinder verschönert wurde. Nachdem noch Arbeiter-Sekretär Böschenstein einen dringenden Appell an die Frauen gerichtet hatte, ihrer Organisation mehr als bisher die nötige Aufmerksamkeit zu schenken, stellte sich eine aus Kindern der Mitglieder gebildete Theatergruppe vor, um einen kleinen Drei-Akter „Glückliche Weihnacht“ aufzuführen. Und das muß man den kleinen Schauspielern lassen, das Stück wurde wirklich tadellos gegeben, so daß der am Ende ertönende Applaus ein wohl verdienter war.

Mittlerweile waren dann auch die Vorbereitungen die Haupt-Aktion, der Bescherung, soweit gediehen, daß man an die Gabenverteilung denken konnte. Neben der obligaten „Bagenwurf und Bärli“ erhielt dann jedes Kind irgend ein Spielzeug oder Kleidungsstück, so daß der Jubel fast keine Grenzen mehr kannte.

Unter fröhlichem Geplauder und Nüssleinackern verstrich die Zeit, einige Lieder unserer Kinder trugen noch zur Abwechslung bei, bis dann die Stunde der Heimkehr heranrückte. — So trennte man sich mit dem Bemüßsein, im Kreise gleichdenkender Genossinnen einenen frohen Nachmittag verlebt und einmal unter den Lichtern des Weihnachtsbaumes die graue Sorge des Alltagslebens vergessen zu haben, — mit dem festen Vorsatz, dem Arbeiterinnen-Verein sich dankbar zu zeigen, daß man auch im neuen Jahr bestrebt ist, immer neue Mitglieder zuzuführen, denn nur eine starke Frauen-Organisation wird den Auswüchsen der Heimarbeit, die in hiesiger Industrie bestehen, mit Erfolg entgegen treten können.

h.

### Arbeiterinnenverein Schaffhausen und Umgebung.

Laut Beschluß unserer Generalversammlung finden unsere Monatsversammlungen jeweils den 2. Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr statt. Nächste Versammlung: Sonntag den 10. Februar nachmittags 2 Uhr in der Roggengarbe. Wir hoffen jedes Mitglied, dem es irgend möglich ist, werde erscheinen. Bringt auch eure Freundinnen und Nebenarbeiterinnen mit!  
Der Vorstand.

Sonntag der 6. Januar hielt unser Verein seine jährliche Generalversammlung in der Roggengarbe ab. Ziemlich zahlreich hatten sich die Mitglieder eingefunden. Um nun denjenigen, die die Versammlung nicht besuchen konnten oder wollten, sowie unsern Schwestervereinen einen Einblick in unsere Tätigkeit zu geben, wollen wir in Kürze über den Verlauf der Versammlung berichten.

Die Präsidentin Fr. Hamburger hieß die Mitglieder willkommen und entbot allen die besten Glückwünsche. Von den Traktanden wollen wir nur die wichtigsten besprechen:

1. Die Präsidentin erstattet in ausführlicher Weise den Geschäftsbericht aus welchem zu ersehen ist, daß der Verein ein sehr reges Jahr hinter sich hat.

2. Die von der Kassierin verlesene Jahresrechnung verzeichnet an Einnahmen Fr. 303.97, Ausgaben Fr. 300.81. Somit Saldovortrag auf 1. Januar 1907 Fr. 3.16.

Der Vermögensbestand beträgt Fr. 94.91. Für die im letzten Jahr ins Leben gerufene Unterstützungskasse war am 1. Oktober ein Fond von Fr. 250.— vorhanden. Einnahmen im 4. Quartal 1906 Fr. 28.10. Einnahmen zusammen Fr. 278.10. Ausgaben im 4. Quartal zusammen 43.70. Somit Kassenbestand auf 1. Januar 1907 Fr. 234.40.

Die Christbaumfeier brachte einen ansehnlichen Ueber-schuß, trotzdem der Verein es ablehnte, die Stadt samt Umgebung durch „Kundige“ abjchnorren zu lassen. Wir können darum auch nicht mit 200 „Chrengaben“ prahlen.

Die Revisoren empfahlen sämtliche Rechnungen zur Genehmigung.

3. Wahlen. Als Präsidentin wurde Frau Schmid, als Vizepräsidentin Frau Hamburger, als Kassierin Frau Münzer, als Aktuarin Frau Huppmann und als Beisitzerin Frau Pfeiffer gewählt.

Zum Schluß möchten wir sämtliche Mitglieder dringend ersuchen, dem Vorstand treu zur Seite zu stehen und in Freundes- und Bekanntenkreisen für den Verein zu agitieren, damit auch in diesem Jahre der Verein wachse, blühe und gedeihe. Glück auf im neuen Jahre!  
Fr. M.

Allen unseren Mitgliedern machen wir die traurige Mitteilung von dem Hinschiede unserer lieben Genossin

### Emma Angst.

Sie starb im Alter von erst 21 Jahren an der Proletarierkrankheit. Trotz ihrer Jugend gehörte sie schon mehrere Jahre unserem Vereine an und war stets ein treues und eifriges Mitglied. Ehre ihrem Andenken.

Arbeiterinnenverein Zürich.

## Ihr Hausfrauen

kauft die beste und zugleich billigste

Boden-, Möbel- und Linoleumwische,  
sowie Schuhwische und andere Reinigungsartikel  
bei Euerem Genossen

A. Stierli, Gamperstraße 8, Zürich III.